



## DER WEINJAHRGANG 2018

### Weinbau bedeutet Hoffen und Bangen mit der Natur

Der Jahrgang 2018 war durch vielerlei Extreme geprägt und wird uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Zu Beginn des Jahres war es noch feucht und eher zu kühl, sodass der Austrieb der Reben leicht verspätet begann. Doch durch rasant steigende Temperaturen holten die Reben dies schnell wieder auf und die Blüte startete 3 Wochen früher als üblich.

Im weiteren Verlauf des Sommers gab es eine enorm lange Zeitspanne ohne Niederschläge, für die es keinen historischen Vergleich gibt. Dies bescherte uns auch den frühesten Weinlesestart der Vollrads Geschichte.

Bereits am 5. September wurde mit der Lese der Trauben für die Sektgrundweine und für unseren Freeling Traubensecco begonnen. Der Wettergott meinte es auch während der 8-wöchigen Lese gut mit uns und verschonte den Rheingau vor Regenfällen. Es konnten durchweg kerngesunde Trauben in den Keller eingefahren werden.

Das Mostgewicht lag schon zu Lesebeginn im Kabinett- und später dann im Spätlesebereich, die Aromenausprägung und -intensivierung war über die Lesedauer zunehmend und mit jedem Tag mehr schmeckbar.

Durch unsere neue Abbeermaschine mit angeschlossenem Beerensortierband konnten wir die wenigen eingetrockneten und von Botrytis geprägten Beeren von Hand heraus sortieren, sodass auch geringe Mengen edelsüßer Weine wie Auslese, Beerenauslese und Trockenbeerenauslese gewonnen werden konnten.

Darüber hinaus war es mit dieser Methode auch möglich, die kleinen goldgelben Beeren herauszulesen, um damit beispielsweise eine ausgedehnte Kaltmazeration durchzuführen oder diese in unseren Holzfässern mit zu vergären. Der Ertrag lag trotz der Trockenheit etwas über dem langjährigen Mittel, was sicherlich auf den hohen Anteil alter Reben mit tiefen Wurzeln zurückzuführen ist.

Ein Großteil unserer Weinbergsanlagen ist über 30 Jahre alt und kann offensichtlich auch in regenarmen Jahren noch ausreichend Wasser in tieferen Bodenschichten erschließen. So zeigen auch die Weine eine Fülle rebsortentypischer Aromen bei gleichzeitig reifer Säure und guter Struktur – ein rundum spannender Jahrgang, der aufgrund des außergewöhnlichen Wetterverlaufs sicherlich in die Annalen der Weingeschichtsschreibung eingehen wird!

